Hennef (D) Banbury (GB) Nowy Dwór Gdański (PL) Le Pecq sur Seine (F)

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.

Deutsch-französische Freundschaft seit 60 Jahren – in Hennef top aktuell

Hennef, 24.09.2023: Eine Matinee zum 60-jährigen Bestehen des „Traité de l'Elysée", eine Hafenrundfahrt in Duisburg und eine Führung über die Museumsinsel Hombroich waren die Highlights für die Besucher aus der französischen Partnerstadt Le Pecq in Hennef.

Am Freitagnachmittag kamen die „Alpicois"– die Bewohner aus Le Pecq - pünktlich in Hennef an und wurden von ihren Gastfamilien mit Kaffee und deutschem Kuchen in ihren Wohnungen willkommen geheißen.

Ein paar Stunden später empfingen Martina Quadt-Lubitz und Beatrix Glaser im Namen des Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V. (VESP) alle herzlich im Restaurant Quer-Beet zu einem Abend mit kölschen Spezialitäten.

Bürgermeister Mario Dahm und sein Stellvertreter Thomas Wallau begrüßten die Gäste

herzlich in Hennef. Die französische Bürgermeisterin Laurence Bernard sowie ihr Stellvertreter Jacques François ließen ihr großes Bedauern übermitteln, dass sie wegen der Senatswahlen in Frankreich an diesem Wochenende nicht mitkommen konnten. Musikalisch untermalten Jonas Pfannschmidt und Lukas Bertzen den Abend und sorgten mit Liedern u.a. von den Beatles für eine gemütliche Stimmung.

Am Samstag startete die deutsch-französische Gruppe früh morgens mit zwei Bussen in Richtung Neuss.
Es galt, den wunderbaren Landschaftspark der Museumsinsel Hombroich sowie das

ungewöhnliche museumspädagogische Konzept dieses zauberhaften Ortes zu entdecken.

Am Nachmittag fuhr man weiter zur Besichtigung des größten Binnenhafens Europas in Duisburg.

Per Schiff ging es über den Rhein in einige ausgewählte Hafenbecken und Althäfen hinein. Die Besucher waren zutiefst beeindruckt von der Vielfalt der umgeschlagenen Waren und folgten den kenntnisreichen und humorvoll vorgetragenen Erklärungen des Kapitäns mit großem Interesse und Vergnügen.

Zurück in Hennef luden die Gastfamilien zu einem Essen „en famille“ ein und verwöhnten ihre Gäste mit hausgemachten Speisen

.

Nach zwei Tagen er- und gelebter deutsch-französischer Freundschaft führte der Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg, Dr. Detlef Puhl, am Sonntagmorgen im Pädagogischen Zentrum des Städtischen Gymnasiums in die Thematik „Adenauer und De Gaulle – Wegbereiter deutsch-französischer Freundschaft“ ein.

In einer anschließenden Talkrunde wurde es persönlicher. Das junge Moderatorenteam Hannah Haas, Oberstufenschülerin des Städtischen Gymnasiums Hennef und Jano Gangolf, ehemaliger Schüler der Gesamtschule Hennef-West, befragten Dr. Puhl, wie es zu seinem Engagement für die deutsch-französischen Beziehungen kam.

Myriam Jourdan-Nöthen, seit 44 Jahren in Deutschland lebende Französin, berichtete sehr humorvoll von charmanten Unterschieden zwischen deutscher und französischer Lebensart wie z.B. deutsches Abendbrot gegen 18 Uhr und französisches „Diner“, d.h. ein warmes Abendesssen um 20 Uhr. Sie erzählte aber auch von den Ressentiments einiger französischer Familienmitglieder, als sie hörten, dass sie in Deutschland leben, arbeiten und eine Familie gründen wollte.

Ulf Heilig, seit 45 Jahren in Frankreich lebender Deutscher und derzeitiger Vorsitzender der „Amis de Hennef“ in Le Pecq, berichtete von seinem Schwierigkeiten, Anfang der 1980 Jahre Lakritz in Frankreich zu finden, von seinen sprachlichen Startschwierigkeiten an der französischen Universität und einer Liebe, die in ihm den Entschluss reifen ließ, in Frankreich bleiben zu wollen.

Nach den interessanten Beiträgen blieb den Gästen noch Zeit, die Ausstellung zum Thema „60 Jahre Élysée-Vertrag“ zu studieren. Musikalisch wurden sie dabei wieder begleitet von Jonas Pfannschmidt am Klavier.

Nach einem Mittagsimbiss hörte man „Auf Wiedersehen“ – „Au revoir“ – „Merci pour tout“ – „Danke für alles“ und „Bis bald“ – „A bientôt“.

Mit dem Lied „Nehmt Abschied Brüder“ in französischer Version auf den Lippen wurden die Gäste leicht wehmütig von ihren deutschen Gastgebern und Bürgermeister Mario Dahm herzlich verabschiedet.

Bericht: MQL
Fotos: Klaus Heyer